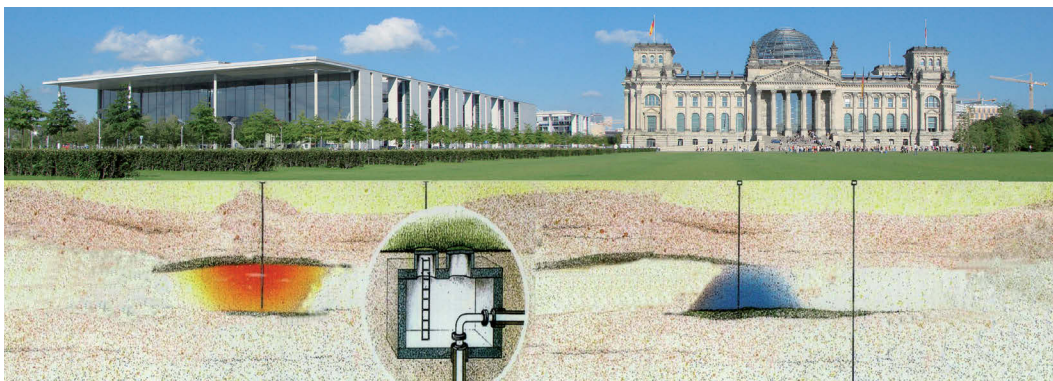


Energiepolitik und Energierecht



Reichstagsgebäude
mit Kalt- und Warmwasserspeicher
© Geothermie Neubrandenburg GmbH

Die Transformation des Energiesystems muss aktiv gesteuert und moderiert werden, um erfolgreich umgesetzt zu werden. Die Politik muss die entsprechenden Rahmenbedingungen setzen, diese regelmäßig evaluieren und die Politikinstrumente den aktuellen Entwicklungen anpassen.

Technische Entwicklungen sind stets verwoben mit dem aktuellen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Kontext. Dabei beeinflusst die Gesellschaft die Suche nach und die Identifikation von neuen technologischen Lösungen; umgekehrt müssen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik die technologische Entwicklung in ihre vielfältigen Entscheidungen einbeziehen. Gerade die gesellschaftlich angestrebte Energiewende kann daher nur vollständig erforscht und wissenschaftlich begleitet werden, wenn soziologische, politikwissenschaftliche, ökonomische und juristische Aspekte gleichrangig betrachtet werden.

Die energiepolitische und -rechtliche Forschung leistet wertvolle Beiträge für politische Entscheidungen und die Schaffung eines förderlichen marktlichen und politischen Rechtsrahmens:

- + Analyse von Defiziten des bestehenden politischen/ rechtlichen Rahmens
- + (Weiter-)Entwicklung und Evaluierung von Instrumenten und Maßnahmenbündeln: Analyse der Wirkung, Nutzen und Kosten

Die Forschung untersucht, welche Politikstrategien und -instrumente zielführend und nachhaltig sind. Dabei sind die Akteure auf allen politischen Ebenen angesprochen, angefangen bei den Kommunen, in der Landes- und Bundespolitik, auf EU- und internationaler Ebene. Der Politik bleibt es vorbehalten, die richtigen Rahmenbedingungen zu setzen, um die energie- und klimapolitischen Ziele zu erreichen. Das beginnt bei der Forschungsförderung, reicht über wirtschaftliche Anreize und die Unterstützung der Markteinführung neuer Technologien bis hin zur Verbraucherinformation oder gesetzlichen Vorgaben.

Forschungs- und Entwicklungsbedarf für Energiepolitik und -recht

- Die juristische Analyse des Energiesektors untersucht die Einwirkungen und gegenseitigen Verflechtungen der verschiedenen Rechtsebenen (von der EU bis zur kommunalen Ebene) und -bereiche (vom Energiewirtschaftsrecht über das Energieumweltrecht bis hin zum Raumplanungsrecht). Sie untersucht, wie geltendes Recht gegebenenfalls an neue technologische Entwicklungen angepasst werden könnte und bewertet mögliche Gesetzesvorschläge in Bezug auf ihre Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht, Zweckdienlichkeit und Angemessenheit bzw. unterstützt bei der Erarbeitung neuer Gesetze.
- Die energiepolitische Analyse untersucht, warum die Segmente des Energiesektors ihre gegenwärtige Beschaffenheit erhalten haben. Hierzu gehört eine akteursspezifische Analyse der Interessen verschiedener Marktteilnehmer, aber auch der politischen oder gesellschaftlichen Entscheider. Dies beinhaltet das Zusammenspiel verschiedener gesellschaftswissenschaftlicher Disziplinen wie Soziologie, Psychologie, Geographie oder Verhaltensökonomie.
- Weiterhin untersucht sie das Zusammenspiel verschiedener politischer Ebenen (von der weltweiten Klimaschutzpolitik bis zur kommunalen Ebene).

Kontakte

DLR

Prof. Dr. Carsten Agert
Tel.: 0441/99906-100
carsten.agert@dlr.de

Carsten Hoyer-Klick
Tel.: 0711/6862-728
carsten.hoyer-klick@dlr.de

Prof. Dr. André Thess
Tel.: 0711/6862-358
andre.thess@dlr.de

Fraunhofer IEE

Prof. Dr. Clemens Hoffmann
Tel.: 0561/7294-345
clemens.hoffmann@iee.fraunhofer.de

Fraunhofer ISE

Gerhard Stryi-Hipp
(Energiepolitik)
Tel.: 0761/4588-5686
gerhard.stryi-hipp@ise.fraunhofer.de

IZES

Eva Hauser
Tel.: 0681/844 972-45
hauser@izes.de

UFZ

Prof. Dr. Erik Gawel
(Klima- und Energiepolitik)
Tel. 0341/235-1940
erik.gawel@ufz.de

Prof. Dr. Wolfgang Köck
Tel.: 0341/235-1232
wolfgang.koeck@ufz.de

Klaas Korte
Tel.: 0341/235-1742
klaas.korte@ufz.de

Wuppertal

Dr. Stefan Thomas
(Energieeffizienz)
Tel.: 0202/2492-143
stefan.thomas@wupperinst.org

ZAE Bayern

Dr. Andreas Hauer
Tel.: 089/329442-16
andreas.hauer@zae-bayern.de

ZSW

Maike Schmidt
Tel.: 0711/7870-232
maike.schmidt@zsw-bw.de

- Es wird erforscht, wie einzelne Gesetze und Förderinstrumente oder das Zusammenspiel unterschiedlicher politischer Regelungen das Handeln von Bürgern, Unternehmen und Institutionen beeinflussen.
- Entwicklung von Markteinführungs- und Marktdurchdringungsstrategien auf unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Ebenen und Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Politikberatung
- methodische Ansätze zur politiknahen Weiterentwicklung von Förderinstrumenten
- Es werden Kriterien für die Auswahl von Maßnahmen diskutiert, operationalisiert und angewendet.

In Zusammenarbeit mit der energierechtlichen Forschung werden Vorschläge gemacht, wie geltendes Recht an neue technologische, ökonomische oder gesellschaftliche Herausforderungen angepasst werden kann:

- Wie müssen energiepolitische Entscheidungen getroffen werden, damit sie als akzeptabel bewertet werden können?
- Wie kann die Abstimmung zwischen Bundesländern, Bund und EU-Ebene verbessert werden?
- Wie kann der Förderrahmen für erneuerbare Energien weiterentwickelt werden?
- Wie kann ein energiewendekonformer Regulierungsrahmen für den Stromnetzbereich ausgestaltet sein?
- Welche Anforderungen stellen die Interdependenzen zwischen Stromerzeugung, -transport und -verbrauch an die Ausgestaltung der Energiepolitik?
- Wie können Trade-offs zwischen den energiepolitischen Zielen adressiert werden?
- Wie kann eine genügsamere Nutzung von Energie (Energiesuffizienz) sozialverträglich gestaltet und gefördert werden?
- Wie können die Einsparvorgaben der Energieeffizienz-Richtlinie in Deutschland am besten erfüllt werden?
- Welche Instrumente können die energetische Sanierungsrate und -tiefe im Bestand steigern?
- Wie können Verkehrsvermeidung und -verlagerung künftig stärker genutzt werden?
- Wie lässt sich die Transformation des Wärmesektors stimulieren?
- Wie kann die gesellschafts- und verteilungspolitische Unterstützung für den Rückbau konventioneller Technologien gefördert werden?